

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 1. Strophen (1855)

- 1 O mein einsam – einsam – einsam Kissen,
- 2 Wo bleibt mein Herzensfreund, der süße, traute?
- 3 Ist es
- 4 Weit, weit von hier, von Stürmen fortgerissen?

- 5 O mein einsam – einsam – einsam Kissen,
- 6 Die Stelle küß' ich, die sein Haupt umfassen;
- 7 Wie sind die Nächte langsam hingegangen,
- 8 Seit er mich ließ in diesen Kümernissen!

- 9 O mein einsam, mein betrübtes Kissen,
- 10 Laß süß mich träumen, laß mein Herz nicht brechen!
- 11 Mein Liebster kommt – ich habe sein Versprechen;
- 12 Noch ist der Tod zu früh – du mußt es wissen.

- 13 Und hab' ich
- 14 In meine Arme will ich heiß ihn pressen;
- 15 O dann sei aller Kummer rasch vergessen,
- 16 Dann sei sein liebend Herz mein Sterbekissen!

(Textopus: 1. Strophen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35323>)